

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 185.

Samstag den 9. August

1879.

Extra-Beilage.

Die heutige Nummer enthält No. 4 der Extra-Beilagen „Die neuen Reichs-Justizgesetze“.

Die Redaction.

Bekanntmachung.

49

Am Mittwoch den 13. d. Mts. Vormittags 9 Uhr soll die diesjährige **Obstinung** am Exercierplatze längs der Schiersteiner-Chaussee und am Donnerstag den 14. d. Mts. Vormittags 9 Uhr desgleichen am alten Exercierplatze an der Straße nach Clarenthal gegen baare Bezahlung an die Meistbietenden an Ort und Stelle verpachtet werden. Die Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Commando des 1. Bataillons 80. Regiments.



Heßische Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft.

Ergänzend zu unserer Bekanntmachung vom gestrigen Tage bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß die vom Sonntag den 10. d. Mts. ab zwischen Wiesbaden und Niedernhausen eingelegten Extrazüge nur an Sonn- und Feiertagen verkehren.

Mainz, den 6. August 1879.

In Vollmacht des Verwaltungsrathes:

376

Die Special-Direction.

Während der Ferien

erhalten Knaben jeden Alters Beaufsichtigung und Nachhülfe in allen Fächern. Gefällige Anmeldungen bitte ich baldigst zu machen.

Jacob J. Speyer,

Lehrer,

Grabenstrasse 2.

7355

Corsets.

Eine große Auswahl sehr lange Panzerdress-Corsets mit Rösselschloß von 4 Mark an, sowie Fischbein und Mechaniks in jeder Größe vorrätig bei

G. R. Engel, vorm. Schroth, Corsetten-Geschäft, Spiegelgasse 6.

7218

Leinene Herren-Tragen

und Manschetten, Schlipse und Cravatten, seidene und wollene Cachenez in schöner Auswahl zu billigen, festen Preisen bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Badhaus zum „goldenen Brunnen“,

Langgasse 24.

Erlaube mir meine neu hergerichteten **Bäder** (Preis des einzelnen Bades zu 70 Pfennig, im Duzend zu 6 Mark) in empfehlende Erinnerung zu bringen; daselbst sind auch schön möblirte Zimmer von 10 Mark an pro Woche zu haben.

2692

S. Ullmann.



Nur noch einige Tage!

Gänzlicher



Schuhwaaren-Ausverkauf

von J. Wacker aus Stuttgart.

Alters halber gebe ich meine auswärtigen Geschäfte auf und reise nicht mehr, deshalb verkaufe ich um den Selbstkostenpreis, um schnell zu räumen.

Herrentiefeletten von französischem Kalbleder 6—11 Mk. Damen-Kid-, Seehund- und Kalbleder-Stiefel zu 5, 6, 7 Mk. u. s. w.

Damen-Bengstiefel zu den billigsten Preisen.

Damen- und Kinder-Mollie- und Spangenschuhe von 3 Mk. an.

Starke Schul-Stiefel für Knaben und Mädchen zu den billigsten Preisen.

Alle Arten Pantoffeln in großer Auswahl.

Die Waare ist hier seit 25 Jahren für gut und dauerhaft bekannt. Nur Pandarbeit. — Wer über den Werth von 12 Mark kauft, erhält 5 pCt. Rabatt.

No. 21 Laden Goldgasse No. 21.

Neueste, reinlichste, vorzüglichste

Einmachbüchsen

aus Steingut

in 4 verschiedenen Grössen mit durchaus luftdichtem Verschluss. Neueste und beste Construction empfehlen zu den billigsten Preisen

161

Baenmeyer & Comp. Alleinverkauf für ganz Nassau.

Dem Herrn **Albert Heinzemann**, Lammusstraße 55, habe ich eine Niederlage meiner **Weine** übertragen und können solche daselbst zum gleichen Preise, wie direct aus meinem Keller, bezogen werden.

Philipp Goebel, Kirchgasse 29.

7369

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. August c. Nachmittags 3 Uhr sollen auf dem Rehrichslagerplatz hinter der Gasfabrik 594 Karren Hauslebricht, 34 Karren Straßenebricht, 27 Karren Pferde- dünger und 17 Karren Stalldünger öffentlich versteigert werden.
Wiesbaden, 5. August 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

N o t i z.

Heute Samstag den 9. August, Nachmittags 4 Uhr: Versteigerung der Kartoffeln, des Hafers, der Kunkel- und Weiserbüben u. auf den Aedern der Erben des verstorbenen Herrn Friedrich Wagner vom Holzhaiderhäuschen, an Ort und Stelle. Sammelplatz an der Wellrithmühle. (S. Tagbl. 184.)

I. Qualität Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg.,
Leber- und Blutwurst per Pfd. 40 Pfg.
empfiehlt **Mondel, Metzgergasse 35. 7438**



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Ganz frisch eingetroffen: Abgeschlachtete Hechte je nach Größe 60 und 80 Pfg. u. **F. C. Hench, Hoflieferant. 269**

Neue Kartoffeln sind zu haben **Adelheids- straße 71. 5570**

Eine Bohnenschneidmaschine zu verleihen **Adler- straße 53. 7346**

Eine Bandsäge-Maschine, zum Treten eingerichtet, ist für 120 Mk. zu verkaufen bei **H. Horn, Friedrichstraße 32. 7456**

Zwei Weinstützen und ein Trichter zu kaufen ge- sucht Langgasse 22. 7444

Kirchgasse 28 ist der **Frühhafer** von 150 Mth. zu verk. **7467**

Einige gut aussehende Pferde billig abzugeben. **Näheres Expedition. 7404**

Einige Reisende mit guten Zeugnissen werden gegen hohe Provision gesucht. Adressen unter A. B. C. 19 in der Exped. d. Bl. abzugeben. **7299**

Gründliche Erlernung der französischen Sprache, Gram- matik und Conversation, in einem Course von 6 Monaten; garantirter Erfolg. Näh. Exped. **6584**

Gründlicher Privat-Unterricht in Sprachen und anderen Fächern, auch für jüngere Mädchen. Näh. Exp. **6032**

Ein stud. phil. ertheilt **Privatunterricht**. Näheres **Helenenstraße 3, 1. Stiege hoch. 7482**

Deux dames distinguées de Paris et de Londres donnent des leçons de conversation. **Wilhelmstrasse 22, Parterre links. 7420**

Es gratulirt recht herzlich seinem Gesichtverschönerungsrath Herrn **Landrock** zu seinem 26. Geburtstage **7472**

L. W.

Verloren, gefunden etc.

Mittwoch Mittag ein **rothes Portemonnaie** mit Inhalt verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Kapellenstraße 2, zwei Stiegen hoch. 7491**

Ein schwarzes **Cachmir-Fichu** wurde am **Dienstag** Abend in der **Taunusstraße** verloren. Gegen gute Belohnung abzu- geben **Elisabethenstraße 17, Parterre. 7428**

Eine **goldene Uhr** mit Kette und Medaillon von der **Häfer- gasse** aus bis in die **Adolphs-Allee** gestern Morgen verloren. Dem Wiederbringer eine **gute Belohnung** im **Badhaus** zu den „**Weissen Lilien**“.

Gefunden auf dem alten **Friedhofe** ein **weißes Taschen- tuch**. Abzuholen bei **Pimmel, Friedhofsaufseher das. 7442**

Ein junge, gesunde Frau wünscht ein **Kind** mitzustricken. Näheres **Expedition. 7303**

Immobilien, Capitalien etc.

Herththal 39 ist die **Villa Marienquelle**, eleg. ein- gerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, ab- reisehalber zu verkaufen. Preis ohne Möbel **28,000 Thlr. 6998**

Häuser, Güter und sonst. Besitzungen, Kauf, Ver- kauf, Pachtungen durch **J. Imand, Immobilien-Geschäft, Weilsstraße 2. 83**

Ein **Haus** mit großem Hofraum in bester Lage, worin eine altrenommierte Wirthschaft betrieben wird, ist zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Näh. Exped. **2551**

Ein **Haus** in guter Lage, zur Wirthschaft od. Bäckerei geeignet, ist zu verk. Näh. bei **Chr. Falker, Wilhelmstraße 40. 7447**

Eine Villa

mit Garten, **Sonnenbergerstraße 39**, mit oder ohne Möbel, wegen Abreise sofort zu verkaufen. **7492**

Ein **zweistöckiges Wohnhaus** mit zweistöckigem Hinter- ban und Garten, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, sofort billig zu verkaufen. Näh. Exped. **16998**

Ein kl. **Landhaus**, zweist., 8 Räume, 4 Mansarden enth., 20 Min. v. **Curhaus** gel., für 5000 Thlr. zu verk. N. Exp. **1627**

Zu verkaufen oder zu vermieten

zwei neue Landhäuser in schöner Lage, enthaltend je 10 Zimmer und die nöthigen Wirthschaftsräume. Nähere Aus- kunft **Paulinenstraße 2. 5874**

Eine **Villa** in bester Lage von **Wiesbaden** mit einem 100 Ruthen großen, schönen Garten ist um den Preis von 30,000 Thlr. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der **Expedition d. Bl. 5941**

Hausverkauf zu Biebrich, Adolphstraße.

In unmittelbarer Nähe der **Taunusbahn** (frequente Lage) ist ein **zweistöckiges Vorderhaus** mit zweistöckigem Hinterban und Garten, letzterer 50 Ruthen haltend, sowie **Regelbahn** zu verkaufen. Im Vorderhaus wurde seit circa 15 Jahren ein Spezereigeschäft mit gutem Erfolg betrieben; auch eignet sich das Haus event. zum Wirthschaftsbetrieb. Näh. **Wiesbadener Chaussee No. 20 in Biebrich-Mosbach. 7008**

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12,

mit großem Garten und dicht am **Rhein**, zu verkaufen. **5347**

Ein pünktlicher **Zinszahler** sucht auf ein Haus in bester Lage als erste Hypothek ein **Capital von 30,000 Mark** ohne Makler. Näheres **Expedition. 7436**

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein durch jahrelange Übung im **Handnähen**, **Maschinen- nähen** und **Kleidermachen** erfahrenes Mädchen, welches die hiesige **Frauenarbeitschule** besucht, wünscht sofort passende Be- schäftigung, am liebsten in einem hiesigen Geschäft. Näh. **Frauen- arbeitschule, Schützenhofstraße 3, Vorm. v. 8—11 Uhr. 7289**

Ein **gebildetes Mädchen**, das 5 Jahre in einer **Bäckerei** als **Ladenmädchen** thätig gewesen, sucht ähnliche Stelle. Näh. **Expedition. 7429**

Ein reinliches Mädchen sucht sogleich Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen allein**. Näh. **Hellmundstraße 13a, Dachl. 7448**

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und sonst alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zum 18. August oder 1. September eine Stelle. Näheres **Elisabethenstraße 10, eine Stiege hoch. 7437**

Ein gebildetes Fräulein (Thüring.) gezeigten Alters, tüchtig, pflichttreu, umsichtig und sparsam, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Stelle zur Stütze oder zur Leitung eines Haushaltes. Franco-Offerten unter **K. B. 328** bef. **Rudolf Mosse** in **Essen.** (Ag. 851.) 23

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Nerostraße 38, Parterre. 7476

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen und kann den 19. d. Mts. eintreten Webergasse 30, 1. St. 7223

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Kinder- oder Hausmädchen. Näheres Moritzstraße 6, Hinterhaus, 1. St. h. 7483

Eine solide Person, die gut kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht bei einer ruhigen Herrschaft Stelle. Näh. Nerostraße 13, 3. Stiegen hoch. 7479

Ein junges Mädchen, welches das Kleidermachen gelernt hat, sucht Stelle, am liebsten bei größeren Kindern od. in einem Laden. **N. Waltraustr. 35, B.**

Ein fleißiges, solides Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, wünscht bei einer anständigen Herrschaft in einer Küche Stelle als Küchenmädchen und kann den 10. September eintreten. Näh. Feldstraße 18, 1. St. l. 7454

Ein anständiges, williges Mädchen, welches im Nähen erfahren ist, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Adelhaidstraße 20, 2. St. h. 7475

Ein braves, gestittetes Mädchen sucht in einem ruhigen Hause Stelle als Mädchen allein. Näh. Hochstätte 4, Parterre. 7425

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen Kirchgasse 18. 7459

Ein Mädchen, welches 5jährige Zeugnisse besitzt und sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Stelle als Hausmädchen oder auch als Mädchen allein. Näh. Emserstraße 13, 3. St. l. 7461

Ein gebildetes Mädchen, von Jugend auf in einer Wirthschaft erzogen, sucht Stelle als Buffetmädchen oder Kellnerin in einem feinen Hause. Näh. Waltraustr. 35, Part. 7468

Ein gebildetes Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als Haushälterin oder auch zur Pflege einer fränkischen Dame. Eintritt sofort oder später. Näheres Jahnstraße 15 im Seitenbau links, 2. Stiegen hoch. 7463

Eine Küchenhaushälterin, welche die feine Küche versteht, sowie 4jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch **Birk's** Bureau, gr. Burgstraße 10. 7484

Eine Herrschaftsföhrin, 2 Hausmädchen, 1 Kindermädchen (feineres) wünschen Stellen für gleich durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 7486

Eine perfekte Kammerjungfer, feinere Haus- und Zimmermädchen und Kindermädchen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 7485

Ein Mädchen, welches feinfürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Kapellenstraße 17. 7460

Ein Hausmädchen, welches perfekt nähen und fein bügeln kann, mit langjährigen Zeugnissen, sucht Stelle d. **Ritter**, Weberg. 15.

Ein Conditorgehilfe, welcher mehrere Jahre in Braunschweig als Honig- und Lebkücheln-Bäcker arbeitete, sucht sofort Condition. Näheres Expedition. 7434

Ein anständiger Junge wünscht sich als angehender Diener zu placiren. Nähere Auskunft durch den Diener Sonnenbergerstraße 44. 7446

Ein junger Mann mit Zeugniß sucht Stelle als Diener oder sonstige Beschäftigung. Näheres Expedition. 7440

Ein junger Mann, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Diener oder derartige Beschäftigung. Hoher Lohn wird nicht beansprucht. Näh. Goldgasse 1 im Friseurladen. 7493

Personen, die gesucht werden:

Geübte Näherinnen auf Herrenhemden gesucht. Offerten unter Chiffre **M. 212** in der Expedition d. **Bl.** abzugeben. 7433

Ein Mädchen kann das Bügeln unentgeltlich erlernen. Näheres Adlerstraße 49, 1. Stiege hoch. 7443

Eine gewandte, in der Branche bewanderte Verkäuferin in ein hiesiges Leinen- und Wäschegeeschäft gesucht. Eintritt Mitte September oder Anfang October. Adressen sub E. A. 36 an die Expedition d. **Bl.** zu senden. 7432

Eine tüchtige Maschinennäherin, welche auf Herrenhemden sehr gut bewandert ist, findet Beschäftigung. Näheres Moritzstraße 6, Hinterhaus bei Frau Funf. 7470

Zur täglichen Reinigung eines Ladens zwischen 8 und 9 Uhr Abends wird eine Frauensperson gesucht. Meldungen im Laden Marktstraße 8. 7445

Zu 2 kleinen Kindern wird ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Adelhaidstraße 55, 2. Tr. 7466

Gesucht eine gut empfohlene, ehrliche, reinliche Köchin für eine Wirthschaft auf 18. August durch **Frau Probatör Ebert Wwe., Hochstätte 4.** 7425

Gesucht drei gewandte Hausmädchen nach auswärts und ein junger Kellner durch **Fr. Dörner**, Mehrgasse 21. 7471

Gesucht ein gezeigtes Kindermädchen, Mädchen, welche kochen können, tüchtige Hausmädchen, drei Kellnerinnen für hier und auswärts durch **Birk**, große Burgstraße 10. 7484

Kleine Burgstraße 4 wird ein Dienstmädchen gesucht. 7481

Ein gewandtes Zimmermädchen in ein Hotel, ein starkes Hausmädchen, Mädchen für allein gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 7485

Ein tüchtiges, braves Mädchen, welches gut kochen kann und in allen Hausarbeiten gründlich erfahren ist, wird zum 1. October zu einer Herrschaft auf das Land gesucht. Näh. Exped. 7439

Für ein photographisches Geschäft wird ein Lehrling gesucht. Näheres Expedition. 7427

Ein gewandter, sprachkundiger Zimmerkellner in ein hiesiges Hotel gesucht. Offerten mit Angabe der Zeugnisse unter **M. N.** bei der Exped. d. **Bl.** abzugeben. 7462

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Dohheimerstraße 20 im Hinterhaus, 1. St. hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7457

Echostraße 1 (Nerothal) auf October zu verm.:

1 Treppe hoch: 4 Stuben und Küche, hierbei: Mädchenzimmer, Keller, Bodenraum, Wasserleitung, für 1200 Mark;

2 Treppen hoch: 3 Stuben und Küche, hierbei: Keller, Bodenraum, Wasserleitung, für 500 Mark. 6326

Hermannstraße 4 sind im 3. Stock zwei Wohnungen, jede zwei Zimmer, Mansarde, Küche u. s. w., der 2. Stock, aus fünf Zimmern, zwei Mansarden, Küche u. s. w. bestehend, im Seitenbau eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock. 7163

Kirchgasse 22, Vorderhaus im 2. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör, im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres Helenenstraße 24 bei **Jacob Blum**. 7452

Schwalbacherstraße 30 ein Parterre-Logis von 2 Zimmern mit Küche und Zubehör sogleich oder 1. October zu verm. 7473

„Villa Carola“, Wilhelmplatz 3, können zum 15. August 3 möblirte Parterre-Zimmer, sowie sofort eine große Stube im 2. Stock bezogen werden. Pension im Hause. 7449

Ein Dachstuhlchen sogleich zu vermieten Steingasse 35. 7458

Zwei möblirte Zimmer sind mit oder ohne Kost zu vermieten bei Herrn Bornheimer, Marktstraße 12. 7480

Hellmundstraße 1a ist der Laden mit Wohnung auf October zu vermieten. Näheres im **Bäckerladen**. 7450

Lente erhalten billig Kost und Logis Markt 7. 7455

(Fortsetzung in der Beilage.)

Jean Paquet, Lederhandschuh-Fabrikant,

3 Langgasse 3 hier,

eröffnet seinen Laden am 11. d. Mts. und empfiehlt sich hiermit bestens dem hochgeschätzten Adel und verehrlichen Bewohnern Wiesbadens und Umgegend.

Feinste, solide Waare, sowohl Glacé wie Wildleder.

Specialität.

Preise billigst.

Hochachtungsvoll D. O.

NB. Sonntags ist das Geschäft geschlossen.

7465

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Langgasse 27

Buchdruck — Lithographie — Buntdruck.

Anfertigung aller amtlichen, kaufmännischen und gewerblichen Formulare.

Elegante, correcte Ausführung in möglichst kürzester Zeit.

Reiche Auswahl von Mustern.

Hessische Landes-Gewerbeausstellung in Offenbach a. M.

Die Ausstellungsräume sind geöffnet von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends. — Der Park und die Restaurationen von 9 Uhr Vormittags bis 11 Uhr Abends.

Jeden Nachmittag von 3½ bis 5 Uhr und Abends von 6½ bis 10 Uhr:

CONCERTE

der Capelle des Großherzogl. Hess. Infanterie-Regiments No. 118.

Tagesbillete 1 Mark.

Grosse Verloosung

von Ausstellungs-Gegenständen, Gesamtwertb der Gewinne 100,000 Mark.

Loose à 1 Mark sind in der Ausstellung zu haben.

(M.-No. 1737 b.)

15

Die General-Agentur einer älteren, feinen Lebensversicherungs-Gesellschaft

ist unter günstigen Bedingungen sofort zu vergeben. Bewerber mit ausgedehnter Bekanntschaft und guten Beziehungen zur Provinz, welche sich persönlich des Geschäfts energisch annehmen wollen oder bereits für eine Lebensversicherungs-Gesellschaft als Beamte oder Agenten mit Erfolg gewirkt haben, werden ersucht, ihre Offerten mit ausführlicher Angabe der bisherigen Wirksamkeit und persönlichen Verhältnisse unter Chiffer D. R. 49 bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. **Strengste Discretion verbürgt.**

7419

Geschäfts-Gröfßnung.

Meinen werthen Kunden, Freunden, sowie einem geehrten Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß ich freiwillig aus dem Geschäfte der Fr. J. Hartmann ausgetreten bin und mich eigens dahier etablirt habe.

Ich empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Ver- richtungen und sichere eine reelle und pünktliche Bedienung zu.

Hochachtungsvoll und ganz ergebenst zeichnet

M. Schweibächer,

7478

Bader, Moritzstraße 3.

Offenbach. Gewerbeloose zu haben in Ed. Rodrian's
à 1 Mark 8 Hofbuchhandl., Langgasse 27.

Brauerei M. Ruhl, Schwalbacher- strasse.

Samstag, Sonntag und Montag:

Großes Concert mit komischen Vorträgen.

Anfang 8 Uhr. — Sonntag 4 Uhr.

Hierzu ladet ergebenst ein

Moritz Ruhl. 7464

Rechte Winterstinken

zu haben bei Heinrich Schmidt, Moritzstraße 11. 7383

Die Jahrgänge 1863 bis 1873 der illustrierten Monatschrift „Gartenflora“ und einige Zimmerpflanzen sind billig abzugeben. Näh. Expedition. 7435

Warnung!

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Manne, **Louis Windisch**, Etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich für Nichts hafte.

7489

Karoline Windisch, Mauergasse 7.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Stand am 1. August 1879.

	Personen.	Summa. ☐
Neu versichert im Jahre 1879	2076.	Mt. 16,384,400.
Ueberhaupt versich. b. Ende Juli 1879	53,876.	" 357,892,700.
Gestorben in 1879 bis Ende Juli	639.	" 3,618,900.

Dividende 1879: 39 Prozent.

Die Haupt-Bank-Agentur:

43

Eduard Krah in Wiesbaden.

Glacé-Handschuhe

prima Qualität in frischer Zusendung bei
145

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Englische Bart- und Kopshaar-Erzengungstinctur

erzeugt schnell und sicher den üppigsten Bart- und Kopshaarwuchs und verhindert das Ausfallen der Haare à Flasche 1 Mark nur bei **Moritz Mollier**, Langgasse 17. 123

Hessloch.

Sonntag den 10. August feiert der Gesangsverein „Frohstimm“ zu Hessloch in dem Saale des Gastwirths Philipp Kilian sein **Stiftungsfest** und ladet Freunde und Bekannte dazu freundlichst ein.

Für ein reichhaltiges Programm, sowie für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. **Anfang 9 Uhr.**
7477 **Der Vorstand.**

Dotzheimer Kirchweihfest

Sonntag den 10. und Montag den 11. d. Mts., wozu höflichst einladet **Frau Wilhelmine Jung**,
Dotzheim No. 104.

NB. Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt. 7430

Kirchweihfest zu Dotzheim.

Sonntag den 10. und Montag den 11., sowie **Sonntag den 17. August** findet das **Kirchweihfest** statt, wozu freundlichst einladet

A. Rossel,
„Zum Hirsch“.

7426

Schnupf-Tabake

7487

sind frisch eingetroffen. **J. C. Roth**, Langgasse 31.

Ein **Kinder-Velocipéd**, sowie eine **Waschkommode**, nußbaum-lacirt, zu verkaufen bei
7490 **Lacirer Schmitt**, Römerberg 8.

Eine neue, französische **Bettstelle** nebst Bettdecke und Kissen wegen Abreise Schwalbacherstraße 32 billig zu verkaufen; auch wird daselbst eine gut erhaltene **Singer-Maschine** billig abgegeben. 7382

Feinster **Tafelhonig** per Pfd. 60 Pf. Michelsberg 30. 7474

Bürger-Kranken-Verein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied, Herr Buchhalter **Joh. Phil. Schalles**, mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet heute Samstag den 9. August Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Hellmundstraße 17 a, aus statt. **Die Direction.** 25

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes Töchterchen, **Anna Becker**, im Alter von beinahe 4 Jahren zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 6 Uhr vom Leichenhause statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

Wiesbaden, den 6. August 1879.

7451

100 Centner

gutes Waldheh ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **K. Molzberger**, vis-à-vis der Königl. Polizei. 7318

Eine **Drehbank**, neu, complet mit Support, Planscheide und Futter, ist billig zu verkaufen bei
7044 **J. Cratz**, Mechaniker, Kirchgasse 36.

Böpfe, Locken von ausgefallenen Haaren, sowie alle anderen **Haararbeiten** werden gut und billig angefertigt bei
3344 **Frau Schuchardt**, Friseurin, Karlstraße 5, Parterre rechts.

Damen- und Kinderkleider werden schnell und billig angefertigt Nerostraße 46, Parterre links. 7359

Drei Keller **Cis** zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27. 7243

Seilstroh abzugeben bei **W. Kraft**, Dogheimerstr. 18. 7294

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Buchausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Das Alterthums-Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr dem Publikum geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich und Samstag Morgens 6 1/2 Uhr in den Anlagen an der Wilhelmstraße.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11 1/2—12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michelsberge.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstit v. Marie Heine, Beberg 9, I. 2073

Heidecker's Privat-Gymnastik. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Samstag den 9. August. **Wochen-Zeichenschule** Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 9. August. 141. Vorstellung.

Vorlesung Gaidardstellung der italienischen Opern-Gesellschaft des Impresario Herrn S. Weiser.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Einlagen, gesungen von Mlle. Henriette Levasseur.

1) In der Gesangs-scene: **Polacca** aus der Oper „I Paritani“ von Bellini.

2) Zum Schluß der Oper: **Polonaise** aus der Oper „Mignon“ von Ambroise Thomas.

Anfang 7 Uhr, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Für den unglücklichen B. Krefz hier sind bei mir eingegangen: Aus Wiesbaden von Herrn H.-M. K. 50 Pf., C. M. A.-G.-M. 4 M. 5 Pf., Ungenannt durch Christ. Krefz 1 M., Schneidermeister Seibert 1 M. 30 Pf.; aus Dohheim von L. Heumann 1 M., Glum 1 M., zusammen 8 M. 85 M., welches dankend bescheinigt C. Usener in Dohheim.

Marktberichte.

Wiesbaden, 8. August. (Viehmarkt.) Im hiesigen Viehhofe waren 54 Ochsen aufgetrieben. Der Preis per 100 Kilogramm betrug: 1. Qual. 144 M. und 140 M. 58 Pf., 2. Qual. 137 M. 14 Pf. und 133 M. 74 Pf. Das Geschäft war gut.

Mainz, 8. August. (Fruchtmart.) Auf heutigem Markte war neues Pfälzer Korn in annehmbarer Qualität reichlich angeboten, worin sich auch ein ziemlich lebhaftes Geschäft entwickelte. Weizen und Gerste blieben unverändert und waren wenig beachtet. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen (hiesiger) 22 M. bis 23 M. 200 Pfd. altes Korn (hiesiges) 15 M. 50 Pf. bis 16 M., neues Korn 14 M. 50 Pf. bis 15 M. 200 Pfd. Gerste (hiesige) 16 M. bis 16 M. 50 Pf.

Auf der Gewerbe-Ausstellung in Offenbach. *)

Seit nahezu 6 Wochen ist die Landes-Gewerbe-Ausstellung für das Großherzogthum Hessen in der freundlichen Mainstadt Offenbach eröffnet und trotz der andauernd ungünstigen Witterung, trotz der trüben Wolken, die den Juli-Himmel bedeckten, ist der Besuch ein äußerst reger und das Interesse ein ganz intensives gewesen.

Wer die freundlichen Räume und die hübschen Anlagen, in deren Mitte Baulichkeiten sich erheben, durchschreitet, wird das nicht wunderbar finden. Die Offenbacher Ausstellung ist räumlich nicht sehr ausgedehnt, sie bietet aber ein so anziehendes Bild dar, wie es bei ähnlichen Unternehmungen nicht oft der Fall ist, und sie hat Vorzüge aufzuweisen, denen man nicht überall begegnet. Der Reiz des Bildes besteht in der außerordentlichen Mannigfaltigkeit der zur Schau gestellten Gegenstände und in der gefälligen Anordnung sowohl der einzelnen Gruppen wie des ganzen Complexes. Von den der Offenbacher Ausstellung eigenartigen Vorzügen seien zwei hervorzuheben: Der Zweck, dem gewerblichen Leben Belehrung und Anregung zu geben, tritt überall deutlich und greifbar hervor, und dabei sind alle einzelnen Einrichtungen doch so getroffen, daß dem Ganzen einerseits ein festlicher und andererseits ein heiterer, zu behaglichem Lebensgenuß einladender Charakter verliehen wird.

Eine sehr gute Idee des die Vorarbeiten leitenden Ausschusses war es, den schönen, an das elegante Villenquartier sich anschließenden Stadtpark im Westen der Stadt mit seinem freundlichen Wiesengrün, seinem bunten Blumen Schmuck und seinen stattlichen Baumgruppen für die Ausstellung zu benutzen. Besucher, die aus dem benachbarten Frankfurt kommen, glauben unwillkürlich, eines jener eleganten Garten-Etablissements zu betreten, wie der Palmen- und zoologische Gärten in genannter Stadt sie repräsentiren. Wohin das Auge sich wendet, bietet ein harmonischer Anblick sich ihm dar. Die einzelnen Gebäude sowohl wie die in den Anlagen untergebrachten Ausstellungsobjecte erhalten durch das Meisterstück, welches rings umher in alter und neuer Zeit die Gartenkunst geschaffen, das denkbar wirksamste Relief; das Handwerksmäßige, oder, wenn wir uns so ausdrücken sollen, das Officielle tritt in den Hintergrund, während das anmuthende künstlerische Element in erster Linie auf uns einwirkt. Dem Ganzen wird dadurch ein vornehmer Charakter verliehen, der ähnlichen Unternehmungen nur zu oft gebricht, und der doch in höherem Grade, als andere Eigenschaften es vermöchten, das Interesse erregt und den Eintretenden zum Verweilen und Beschauen einladet und ermuntert.

Man würde gleichwohl sehr irren, wenn man, von dem ersten Eindruck gefesselt, glauben wollte, es handle sich nur um eine festliche Veranstaltung, die der Bürgerinn eines deutschen Gemeinwesens getroffen, um die Aufmerksamkeit der Außenwelt auf die Heimathstadt zu lenken und die Vorzüge dieser letzteren in besonders günstigem Lichte zu zeigen. Die Offenbacher Ausstellung gibt von viel ernsteren und viel wichtigeren Dingen Kunde: sie liefert uns durch ihre allgemeine Anordnung sowohl wie durch die Einrichtung der einzelnen Theile den Beweis, daß es in Deutschland Staats- und Gemeinwesen gibt, die sich die Pflege und Hebung des Gewerbes auf das Nachdrücklichste angelegen sein lassen.

Wir sind in Deutschland daran gewöhnt, auf die Bestrebungen der sogenannten Kleinstaaten mit einer gewissen vornehmen Herablassung herabzuschauen. Das Reich, in welchem der so lange unbefriedigt gelassene Drang nach Einheit seinen greifbaren Ausdruck gefunden, nimmt — an und für

*) Nachdruck verboten.

sich gewiß mit dem vollsten Rechte — in erster Linie unsere Aufmerksamkeit und unser Interesse für sich in Anspruch. Wir dürfen darum aber nicht ungerecht werden und uns den Mängeln der großen Staatsgemeinschaft um so weniger verschließen, wenn wir sie durch Vorzüge, die kleine Staatswesen entwickeln, in eine vorher kaum gekannte Beleuchtung gerückt sehen.

Die Industrie des Großherzogthums Hessen ist in Deutschland und über dessen Grenzen hinaus gekannt und anerkannt; wer spräche beispielsweise nicht von den Portefeuille-Waaren Offenbachs oder der Mainzer Möbel-Fabrikation? Einzelne Häuser und industrielle Branchen erfreuen sich sogar eines Weltrufes. Davon indeß, daß das Großherzogthum Theile umschließt, die zu den bevölkersten und industriereichsten Deutschlands gehören, daß es verschiedene Städte aufzuweisen hat, in denen der größere Theil der Bevölkerung zu den Gewerbetreibenden zählt, weiß der von auswärts Kommende nur selten etwas. In Deutschland erscheint nach den Städten Hamburg, Bremen, Lübeck zunächst das Königreich Sachsen als das am dichtesten bevölkerte Land, dann kommt das Großherzogthum Hessen und dann Baden. Entsprechend gestalten sich die Industrie-Verhältnisse, die schon durch die Thatsache charakterisirt werden, daß unter den Landes-Angehörigen 14 pCt. mehr Gewerbe- als Landwirtschaftstreibende vorhanden sind. Was die verschiedenen Arten der gewerblichen Thätigkeit betrifft, so sehen wir sowohl die Groß- wie die Klein-Industrie in Blüthe. Aus dem Gebiete der ersten ist die bedeutende Leber- und Möbel-Fabrikation hervorzuheben, wie sie uns, einzeln oder vereinigt, in den Städten Offenbach, Mainz, Darmstadt und Worms (letzteres Sitz der bekannten Firma Cornelius Heil) begegnet. Auch die Herstellung von Maschinen steht in schimmerndem Betriebe; durchaus leistungsfähig sind ferner die verschiedenen Etablissements, die der Fabrikation von Metallwaaren, Papier, Farben, Seifen, Chemikalien, Textilproduction u. s. w. gewidmet sind. Die Klein-Industrie wird vorwiegend in den ländlichen Bezirken, wie in denen des Oberrheins, gepflegt; zu hoher Vollendung ist u. A. — um von diesem Gebiete ein Beispiel anzuführen — die Bildschnitzerei in Erbach und Michelstadt geblieben, die sich durchgehend ein künstlerisches Gepräge zu wahren weiß.

Die hohe industrielle Entwicklung der zu dem großherzoglichen Gebiete gehörenden Landesheile ist nicht zum geringsten Theile ein Werk und ein Verdienst der Anstalten, die sowohl von Seiten des Staates wie von einzelnen städtischen Corporationen und Privaten ins Leben gerufen worden sind. Eine sehr erspriechliche Thätigkeit hat namentlich der bereits im Jahre 1836 mit staatlicher Subvention ins Leben gerufene Landes-Gewerbe-Verein entwickelt, der mit einer gewerblichen Centralstelle in Verbindung gebracht wurde und dem heutzutage eine ganze Reihe von Local- und Zweigvereinen affiliirt ist.

Hätten wir von diesen Verhältnissen keine Ahnung, so würde uns ihre Existenz nahe gelegt werden, wenn wir die Ausstellungsräume zum ersten Male durchschritten haben. Alles athmet den Geist der Zusammengehörigkeit und der Ordnung, und doch ist der Raum der zahlreichen verspäteten Anmeldungen wegen überall zu eng und für das Bedürfnis kaum ausreichend. Deshalb glaube man jedoch nicht, daß man auf pedantische Steifheit und Regelmäßigkeit stoßen werde. Im Gegentheil, das sich uns darbietende Bild ist bunt, vielgestaltig und belebt und durch seinen Wechsel doppelt anziehend. Betrachte man nur einmal die dreißigzwanzig Zimmer, die von Möbelfabrikanten ausgestattet worden sind. Ein Gemach ist eleganter und ladet dringender zu behaglichem Verweilen in seinen Räumen ein als das andere. Die Ausstellung erhält gerade durch diese ausgestellten Zimmer eine eigenartige Physiognomie aufgedrückt, sie gewinnt einen warmen, wohlthätigen Charakter, und wie draußen in den Gartenanlagen ist infolge dessen auch im Innern der großen Halle der officiellen Steifheit, die von Schaustellungen nie ganz ferne zu halten ist, ein glückliches Paroli geboten. Wir gehen durch die Räume etwa so, als ob wir ein prächtiges und reich, dabei aber mit mehr Comfort als Pracht ausgestattetes Wohnhaus durchschritten. Unangenehm wird uns nur zuweilen der Gedanke, daß das Angesehene eben — Ausstellung ist. In hohem Grade überflüssig uns das damit verbundene Gefühl u. A. vor der mit seltenem Geschmack zusammengestellten Einrichtung eines Herrenschreibzimmers der Firma Trier in Darmstadt. Hervorragende Leistungen in Möbeln nach Vorbildern deutscher und italienischer Renaissance bieten die Mainzer Häuser Rauch, Reitmayer, Bembé und Heiniger, letzteres namentlich hat eine sehr stilvolle Renaissancegaritur aufgestellt.

Ueber die Offenbacher Portefeuille-Waaren ein Wort zu sagen, würde mehr als überflüssig sein; in Deutschland concurriren nur Wien und Berlin mit unserem Ausstellungsorte, und auch diese nur für einzelne Branchen.

Was die Luxusindustrie leistet, zeigen u. A. einige Collectionen von Wagen und Equipagen, von denen die von der Firma Diet & Kirshien ausgestellte die bemerkenswerthe sein dürfte. Doch nicht nur die Producte der Luxusindustrie, auch die Erzeugnisse der direct für den Bedarf des Lebens arbeitenden gewerblichen Thätigkeit verdienen unsere Aufmerksamkeit. Vertrachte man nur einmal die schlichten Fabrikate der Knopffabrik von Arends in Darmstadt, oder die Erzeugnisse der Klein-Industrie, wie die Holzschneider und Stochfabrikanten des Oberrheins sie zur Schau stellen. Im höchsten Grade interessant sind die ausgestellten Maschinen; wir verweisen nur auf die Motoren Rennes (Heißluftmaschinen) aus der Fabrik von Fiedenhagen in Offenbach, die wohl zu den einfachsten und primitivsten, zugleich aber auch zu den genialsten aller Kraftmaschinen gehören. Wollen wir complicirte Apparate sehen, so brauchen wir uns nur der Schnellpresse aus der Maschinenfabrik Worms, auf welcher die „Ausstellungs-Zeitung“ gedruckt wird, oder den Satinir-Maschinen von Wils. Ferd. Heim in Offenbach, oder schließlich der von Neubauer in Offenbach gelieferten vollständigen Brauerei-Ausstattung zuzuwenden. Wollen wir etwas durchaus Complicirtes sehen, so müssen wir an die Gravirmaschinen von Log in Offenbach treten, welche zum Guillochiren, sowie zur Anfertigung von Actien und Bankscheinen benutzt werden. Wünschen wir wieder einen Contrast, so treten wir hinaus in den Garten und sehen uns die Cement-Beton-Arbeiten von Fege und Gotthard an. Diese sind geradezu erstaunlich; binnen wenigen Stunden angefertigte Gewölbbogen überrreffen an Trag- und Widerstandsfähigkeit alles bisher Geleistete; der brückenartige Bogen repräsentirt u. A. eine Spannweite, wie sie bei gleichen Dimensionen in Deutschland bisher noch nicht erreicht war.

Doch wir wollen den Leser nicht auf einzelne Leistungen aufmerksam machen, die von uns angezogenen Beispiele sollten nur unsere vorhin ausgesprochenen Worte illustriren. Neben den angeführten Gegenständen eröffnet eine große Anzahl gleichartiger von mindestens derselben Bedeutung. Vielleicht kommen wir auf den einen oder den anderen derselben zurück, wenn wir den Leser nochmals einladen, uns auf einem Rundgange durch die Ausstellung zu begleiten.

Locales und Provinzielles.

?(Straßammer. Sitzung vom 8. Aug.) Die Ehefrau eines in Hedderheim wohnenden Omnibusfuhrwerkbesizers lebt mit diesem ihrem Ehemann in fortwährendem Streit, so daß gegenwärtig ein Ehecheidungsproceß anhängig gemacht ist. Bei der Familie wohnt auch der Stiefvater der Frau, ein 40 Jahre alter Schiffer aus Höchst, welcher seiner 28 Jahre alten Stieftochter stets zur Seite steht und diese vor Insulten zu schützen sucht. Eines Tages drang nun der Schiffer in das Wohnzimmer des Rutschers, zog diesem den Rock über dem Kopf zusammen und während dessen Frau ihn von hinten festhielt, schlug der Schiffer mit einem sog. Todtschläger auf den Kopf des Rutschers, daß eine blutende Wunde entstand. Die Ehefrau, welche sich an der Schlägerei betheiligte, hat eine 14tägige Gefängnißstrafe und ihr Stiefvater eine solche von 2 Monaten zu verbüßen. — Ein Maurer aus Hedderheim gerieth in einer dortigen Wirtschaft mit einem Schneider aus Eichersheim in Wortwechsel, der schließlich in Thätlichkeiten ausartete, so daß der Wirth den Maurer vor die Thür brachte. Später, als der Schneider ebenfalls das Local verlassen hatte, wurde derselbe plötzlich von drei Personen überfallen und abwechselnd von denselben in der rohesten Weise mißhandelt. Der Verletzte behauptet, daß der Maurer, mit dem er vorher Disput hatte, hierbei einen Schlagring gebraucht und daß sich auch dessen Sohn an ihm vergriffen habe. Der dritte Angreifer war, konnte nicht ermittelt werden. Der Maurer wird zu 1½ und dessen Sohn zu 2½ Monaten Gefängniß verurtheilt. — In der Nacht vom 12./13. Juni d. J. wurde der mit einer Mauer umgebene, in der Gemarkung Müdesheim belegene Garten eines dortigen Holzhauermeisters in empfindlicher Weise demolirt; namentlich waren die Traubenstöcke zerschnitten, Bäumchen abgerissen, Bohnen und Erbsen abgeknippt und das sämmtliche Gemüse vernichtet. Der Beschädigte hatte sofort Verdacht gegen einen jungen Fuhrmann aus Müdesheim, welcher einmal wegen Diebstahls von ihm angezeigt und deshalb mit 6 Wochen Gefängniß bestraft worden war. Es wurde nun auch festgestellt, daß der Fuhrmann und sein Schwager, ein Schuhmacher von Müdesheim, an dem fraglichen Morgen um 3 Uhr im Felde gesehen worden sind, was allerdings etwas verdächtig erschien. Sie wurden deshalb wegen Sachbeschädigung angeklagt, allein es ist durch die Zeugenaussagen nicht mit Bestimmtheit anzunehmen, daß die Angeklagten die That der Verwüstung begangen, und erkannte der Gerichtshof auf deren Freisprechung. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert. — Am 19. October 1877 kaufte der Sohn eines Landmannes aus Schneidhain bei einem dortigen Einwohner 6 Malter Hafer zu dem Preise von 48 M. und verbrachte denselben in das Geschäft seines Vaters, um dessen Pferde als Futter zu dienen. Auf die Forderung des Verkäufers zahlte der Vater des Burchen 20 M. ab und wegen der Restforderung von 28 M. mußte im Wege des Proceßes gegen den Käufer vorgegangen werden, indem der Vater das abgeschlossene Kaufgeschäft bestritt und vorgab, sein Sohn

habe den Hafer gekauft und auch gefahrt. Am 22. April d. J. hatte der Beklagte ein Handgeldbühn an Eidesstatt bei dem Königl. Amtsgericht in Königstein dahin abgelegt, daß es nicht wahr sei, daß er — der Vater — am 19. October 1877 von dem Kläger 6 Malter Hafer gekauft habe und dieser ihm überliefert worden sei. Nachdem der Kläger mit seiner Klage von Amts wegen abgewiesen wurde, machte derselbe die Sache bei der Staatsanwaltschaft anhängig. Auf Grund der zeugendlichen Aussage nahm der Gerichtshof als thatsächlich festgestellt an, daß der Angeklagte eine Versicherung an Eidesstatt wissentlich falsch abgegeben habe und verurtheilt denselben zu 3 Monaten Gefängniß. — Das freisprechende Erkenntnis des Königl. Amtsgerichts dahier vom 15. März d. J. in der Anklage gegen einen Kutscher, welcher sein Fuhrwerk auf dem Mauritsplatz dahier ohne Aufsicht stehen ließ, wird auf die von dem Polizeianwalt hiergegen eingelegte Berufung aufgehoben und der Beschuldigte zu 1 Mark, sowie zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Einen Fuhrmann aus Laufensleben spricht das Gericht von der Beschuldigung, einen ihm gepfändeten Wagen wissentlich bei Seite geschafft zu haben, frei. — Ein Tagelöhner aus Niederbach, Kreis Wilm. wohnhaft in Homburg, ist geständig, in der Zeit vom 3. bis 8. Juli c. den einem Schloßergesellen gehörigen Koffer gewaltsam eröffnet, von den darin befindlichen Effecten eine Hose und ein Paar Zugsstiefel entwendet und diese Sachen für 7 Mark in Homburg verkauft zu haben. Der Beklagte wird wegen schweren Diebstahls zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Ein 16jähriges Mädchen, dessen Eltern auf einer Backsteinfabrik arbeiten, eignete sich im März d. J., während sie bei einem Linzinger beschäftigt war, ein Frauen-Jaquet und ein Paar alte Stiefel an. Das Urtheil der Strafkammer lautet auf 1 Woche Gefängniß. — Eine früher hier wohnhafte Wittwe von Holzhausen u. A. wird wegen Entwendung eines Blumens zum Nachtheile der Herrschaft, bei welcher sie pflanzte, zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Am 2. Mai wurde ein Mann wegen eines in Jgstadt verübten Diebstahls in das Amtsgefängniß nach Hochheim eingeliefert. Als der Gefangenewart am 13. Mai dem Verhafteten das Frühstück bringen wollte, entließ derselbe, wurde aber wieder eingekerkert, und nun fand sich, daß in seiner Zelle mehrere Steine, aus der Wand ausgebrochen, unter der Pritsche lagen; ebenso war der Verputz losgemacht. Wegen Sachbeschädigung wird der Angeklagte, der jetzt außer gerichtlicher Verfolgung gesetzt ist, zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — Ein Dienstmädchen von hier, welches seiner Herrschaft vier Paar Strümpfe entwendete, hat 1 Woche Gefängniß zu verbüßen und ein 17jähriger Burche von Laufensleben, welcher sich dahier der widernatürlichen Unzucht schuldig gemacht hat, wird zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

KB (Ordens-Decorationen.) Bekanntlich müssen, um Unehelligkeiten abzuwehren, die Ordens-Insignien an die Königl. General-Ordens-Commission zu Berlin zurückgeliefert werden, sobald der Inhaber eines Ordens mit Tod abgegangen ist. Die Localbehörden haben die Beachtung dieser Vorschrift zu controliren. Neuerdings ist nun noch verfügt worden, daß sich diese Bestimmung nicht nur auf die Inhaber eines preussischen Ordens oder Ehrenzeichens, sondern auch auf die Inhaber des Olieren Kreuzes von 1870 und auf die Damen, denen der Louisenorden oder das Verdienstkreuz für Frauen und Jungfrauen verliehen worden ist, beziehen.

* (Zauber-Soirée.) Morgen Sonntag wird der Zaubermeister Herr Professor Böning aus Dresden im Saison-Theater an der Wilhelmstraße zum ersten Male auftreten, um hier wieder einige Vorstellungen auf dem Gebiete der modernen Magie zu geben. Er wird von verschiedenen Seiten in seiner Kunst über Belladonna gestellt, indem er sehr viel Abwechslung in seinen Vorstellungen, wie beispielsweise überraschende, mit Electricität ausgeführte Nummern bringen, besonders in der Baudebnerei Ergötzliches leisten und sogenannte Geistererscheinungen wirklich bewundernswürdig ausführen soll.

* („Fidelio“) Nicht heute — wie mitgetheilt — sondern nächsten Samstag Abend veranstaltet die Gesellschaft „Fidelio“ eine gefällige Zusammenkunft mit Damen im „Saalbau Schürmer“.

* (Handelsregister.) Erloschen die Firma Heinrich Eberk hier selbst. — Neu eingetragen 1) die Firma Eduard Böhm, 2) die Firma M. Strauß & Comp., beide hier, und 3) die Firma U. Klein & Hottendorf zu Geisenheim.

* (Auctionen.) Bei der aus der Emil Schott'schen Concursmasse vorgenommenen Versteigerung blieb Herr Obergerichtsanwalt Dr. Siebert auf das Landhaus unweit der „Dietenmühle“, auf einen 65 Ruthen 90 Schuh haltenden Bauplatz ebenfalls selbst und auf einen 54 Ruthen 26 Schuh haltenden Acker „Weinreb“ dritter Gewinn im Ganzen mit 66,000 Mark Letztbietender. — Bei der Versteigerung des zur Concursmasse des Maurermeisters Philipp Kürzer gehörenden, auf dem Römerberge gelegenen Wohnhauses blieb Herr Louis Leon mit 40,500 Mark, und auf das an der Schiersteiner Chaussee gelegene Wohnhaus mit Garten der hiesige „Allgemeine Vorshuß- und Sparcassen-Verein“ mit 24,000 Mark Letztbietender.

+ (Polizei-Statistik.) Im Monat Juli c. sind bei der Königl. Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 32 Diebstähle (40 in 1878), 3 Eigenthumsbeschädigungen (5), 1 Brand (6), 12 Betrüge (5), 9 Unterschlagungen (9), 2 Schriftfälschungen (—), 8 Verleidigungen und Widerstand gegen die Staatsgewalt (5), 5 Verunglückungen, Selbstmorde und plötzliche Todesfälle (3), 6 Mißhandlungen und Körperverletzungen (9), 1 Eindringung in fremdes Eigenthum (1), 1 Hausfriedensbruch (—), 1 Unzucht (—), 1 Hehlerei (—), 1 Betrug (—), 2 Münzverbrechen und Verausgabungen von falschem Gelde (1), 1 Führung falschen Namens (—), 4 Bedrohungen (1), 3 Meineide und Verleumdung

bazu (—), — Kupperei (2), 2 Verabungen resp. Raubanfänge (—), 1 Verleumdung (—), 2 Brandverurteilungen (—), 1 Ueberfall (—), 1 unerlaubter Vertrieß von Loosen (—), — Vergehen gegen den Personenstand (1), — Brandstiftung (1), — Vergehen gegen die öffentliche Ordnung (1), — Majestätsbeleidigung (1), 232 Straßen-Polizei-Übertretungen (157), 53 Unfuge und nächtliche Ruhestörungen (28), 27 Drohsten (15), 26 Sanitäts- (8), 6 Bau-Polizei-Übertretungen (9), 59 Contraventionen gegen die Meldeordnung (54), 96 Contraventionen gegen die Hundeordnung (37), 2 Contraventionen gegen die Marktordnung (—), 9 Contraventionen gegen die Beibrordnung (4), 6 Contraventionen gegen die Gewerbeordnung (4), 5 Contraventionen gegen die Raab- und Gewichtsordnung (2), 4 Contraventionen gegen die Gefindeordnung (—), 3 Contraventionen gegen die Tröbder- und Pandleihordnung (6), 2 Contraventionen gegen die Dienstmannsordnung (1), 1 Contravention gegen die Verordnung über Tanzmusik (3), 2 Feuer-Polizei-Vergehen (7), 1 Sicherheits-Contravention (—), 4 Thierquälereien (—), 1 Contravention gegen die Pferdebahnordnung (—), 1 Veterinär-Sanitäts-Polizei-Vergehen (—), 47 Zuwiderhandlungen gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften (32); 143 Betrüger wurden verhaftet (63). Verhaftet wurden (incl. Derjenigen wegen Arbeitsscheu, Obdachlosigkeit, Trunkenheit u.) 271 Personen (165); hiervon 39 auf Requisition. Sistrir wurden wegen Arbeitsscheu u. 10 (3).

☞ Sonnenberg, 7. Aug. (Impfung.) Die öffentliche Schutzpocken-Impfung wird im Laufe nächster Woche durch den Communalarzt Herrn Dr. Frech dahier vorgenommen werden.

☞ Viebrich, 8. Aug. (Verschiedenes.) Die auf vorgestern zur Wahl der Schiedsmänner anberaumt gewesene Bürgerauskussung konnte wegen mangelnder Beteiligung einen gesetzlich gültigen Beschluß nicht fassen. — Zur Aufertigung von Bescheidungsstücken für die neue Unteroffizierschule Marienwerder sind 24 Oeconomic-Handwerker von verschiedenen Infanterie-Regimenten des XI. Armee-Corps dahier eingetroffen. — Die vorgestern Abend in dem großen Saale der „Velleue“ abgehaltene Wohlthätigkeitsvorstellung hatte einen sehr günstigen Erfolg. (Stechbrief.) Der Gerichtsbote Fischer zu Süßlein, welchem der Dienst von der Oberbehörde bereits gekündigt war, nachdem er verschiedene Gelder eingenommen, diese aber an die Casse nicht abgeliefert hat, wird hiebfürsich verfolgt.

Kunst und Wissenschaft.

☞ (Von Schwalbach) hören wir, daß Fräulein Amalie Kling, von einer größeren ehrenvollen Concerttour in England zurückgekehrt, heute Abend in dem neuen Curiaale ihrer Vaterstadt unter Mitwirkung der dasigen Curcapelle ein Concert geben wird.

Aus dem Reiche.

— (Publication.) Das Justiz-Ministerium veröffentlicht im „Reichs-Anzeiger“ eine allgemeine Verfügung vom 28. Juli 1879, betreffend das Geschäftsjahr und die für die erste Einrichtung der neu gebildeten Gerichte erforderliche Geschäftsbetheiligung.

— (Das Kirchenfest der Taubstummen.) Am 31. August, als am 12. Sonntag nach Trinitatis (Evangelium von der Heilung des Taubstummen), wird der Central-Verein für das Wohl der Taubstummen sein jährliches großes Kirchenfest für Taubstumme durch Gottesdienst, heiliges Abendmahl und Vertheilung von Bibeln an fleißige Zöglinge der Berliner Taubstummen-Anstalt in der Dorotheenstädtischen Kirche zu Berlin Vormittags 1/12 Uhr wieder veranstalten. Sämmtliche Taubstummen außerhalb Berlins ist freie Fahrt auf den Staatsbahnen gewährt worden; auch sind die Directionen der Privat-Eisenbahnen dem Beispiele gefolgt.

Vermischtes.

— (Milchschapparat.) In der Berliner Gewerbe-Ausstellung erregt in Gruppe XIII. eine, namentlich für die Gesundheit der Kinder höchst wichtige Erfindung das lebhafteste Interesse der Besucherinnen. Es ist dies der von dem Fabrikanten Carl Vertling, Wasserthorstraße 27, zu Berlin konstruirte verschleißbare Milchschapparat. Derselbe gestattet dadurch, daß er ein längeres Kochen, 20 Minuten und mehr, zuläßt, ohne daß ein Anbrennen oder Ueberlaufen der Milch stattfinden kann, eine erhöhte Wirkung desselben, die bekanntlich darin beruht, daß durch die Siedehitze alle Organismen zerstört werden, welche theils die normale Milchgerinnung, theils aber auch die Uebertragung von Krankheit, als Tuberculose, Diphtheritis und Typhus u. bewirken. Die so behandelte und desinficirte Milch, die übrigens betreffs ihres Geschmacks gar keine Veränderung erleidet, wird demnach selbst dem schwächsten Kinder Magen zuträglich sein, wie der Erfinder dies in einer von ihm ausgegebenen Broschüre auf Grund des von anerkannter ärztlicher Autorität gefällten wissenschaftlichen Gutachtens des Näheren ausführt. Namentlich hat der Professor der pathologischen Anatomie Dr. Klebs in Prag mit dem Apparat zahlreiche Versuche angestellt, aus denen sich mit Evidenz ergeben hat, daß durch die Einführung desselben eine ganze Reihe oft sehr schwerer Kinderkrankheiten vermieden werden kann, vor Allem die so oft verberblichen Diarrhöen, welche auf einer massenhaften Entzündung von Bacillen in den Därmen beruhen. Da in der Ausstellung an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonntag Nachverfüge mit dem Vertling'schen Milchschapparat gemacht werden, sind die Interessenten vollständig in die Lage gesetzt, sich durch eigene Anschauung von der Leistungsfähigkeit desselben zu überzeugen.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten und 1 Extra-Beilage „Die neuen Reichs-Zustitzgesetze“.)

— (Seidenmäßig viel Geld.) Die jährlichen Staatsausgaben der europäischen Reiche betragen nach einer Zusammenstellung von Pfeiffer 11,657,000,000 Mark. Davon kommen auf Frankreich 2411 Millionen, auf Großbritannien und Irland 1521 Millionen, auf Rußland 1485, auf Oesterreich-Ungarn 1271, auf Italien 1159, auf Preußen 702 Millionen u. s. w. Um diese colossale Summe anschaulich zu machen, berechnet Pfeiffer, daß dieselbe in Markstücken (à 0,024 Meter Durchmesser) neben einander gelegt, eine Länge von 279,768,000 Meter geben würde, so daß man damit um die ganze Erde, die einen Umfang von 40 Millionen Meter besitzt, einen siebenfachen Reif ziehen könnte; oder: die Gesamtsumme in Markstücken, die eine Dicke von 1 1/2 Millimeter haben, aufeinander gelegt, würde eine Höhe von 17,500,000 Meter oder 17,500 Kilometer ergeben, so daß mit denselben 4000 silberne Säulen von der Höhe des Montblanc (4422 Meter hoch) errichtet werden könnten.

— (Diamant-Brillanten.) Die in Paris nach einem neuen Darstellungsverfahren hergestellten Diamant-Brillanten sollen in Schliff, Brillanz, Farbenspiel und Dauerhaftigkeit den wirklichen Diamanten vom ersten Wasser völlig gleichkommen, und von letzteren sogar von Juwelieren und Sachverständigen ohne technische Probe nicht unterschieden werden können. Die neuen Brillant-Diamanten werden zu 1/1000 des Preises wirklicher Diamanten in sehr verschiedenen Größen zu 4–20 Mt. geliefert; sie sollen selbst das hellste Sonnenlicht ertragen, ohne dem schärfsten Kritiker Anlaß zu Zweifeln zu geben, und alle Eigenschaften der echten Diamanten, folglich auch deren unverwundliche Dauerhaftigkeit, besitzen. Die Bestätigung dieser nicht sehr glaubhaft klingenden Mittheilung bleibt abzuwarten.

— (Menschenkutschen als Staatsmonopol.) In den neuesten russischen Blättern begegnen wir dem Briefe eines russischen Millionärs aus Japan, der über ein eigenthümliches Staatsmonopol Folgendes schreibt: „Wenn man nach Yokohama kommt, wird man durch eine ungewöhnliche Erscheinung überrascht; es erscheint ein europäisch gekleideter Mann mit glänzenden Knöpfen an seiner Uniform, der vor eine leichte, höchst elegante Kutsche gepannt ist. Man erfährt mit Hilfe einiger während der Reise erlernter Worte und Phrasen, daß man einen „Dschurisch“ vor sich habe. Dieser Dschurisch gibt dem Reisenden zu verstehen, daß er sich getrost in das elegante Kutschen setzen kann, vor das er gepannt ist, erkundigt sich nach der Herkunft des Fremden und fährt ihn im Galopp zum entsprechenden Consul. Uns Europäern erscheint es natürlich höchst seltsam, von Menschen gefahren zu werden, indeß bleibt das „ländlich, störrisch“ ewig wahr, denn in Japan tennt man mit Pferden bespannte Droschken nicht; man fährt überall nur mit Dschurischs, zumal seit einiger Zeit die Palantins gänzlich aus der Mode gekommen sind und es in Yokohama allein mehr als achtzig Tausend solcher von Menschen gezogener Kutschen gibt, die ein Staatsmonopol bilden und dem Schatz des Mikado sehr hübsche Summen einbringen. Unter den Dschurischs gibt es übrigens sehr viele Menschen, die ehemals eine bedeutende politische Rolle gespielt haben, und die noch jetzt zum hohen Adel des Landes zählen. Es sind dies Samaren, die in Folge des Umsturzes der früheren politischen Verhältnisse des Landes verarmt sind, und nun vom Staate statt eines Gehaltes das Recht eines Dschurischs erhalten haben, um sich ihr Brod durch Galoppiren vor einer Kutsche zu verdienen. Die Straßen von Jeddo, Yokohama, Tokio u. s. w. sind alle mit sehr sauber bearbeiteten Steinen gepflastert, so daß es den gestürzten Samaren nicht schwer wird, die elegante Equipage schnellen Schrittes dahin zu befördern, wohin der Fahrgast befördert werden will. Auch die vornehmen Japanesen bedienen sich dieser höchst eleganten Gefährte und man sieht häufig ganze Familien in ihnen ihre Spazierfahrten machen.“

— (Die ganze Nacht hindurch — Sonnenschein!) Unweit der Stadt Tornea im Gouvernemeut Uleaborg (Finland) befindet sich ein Berg Namens Kawasag, wohin alljährlich am Johannisstage (neuen Stils) Tausende von Menschen kommen, um die diese ganze Nacht hindurch nicht untergehende Sonne anzuschauen und zu bewundern. In diesem Jahre besuchten diesen Berg, wie das Petersburger „Nowoje Wremja“ schreibt, bei 3000 Personen, meistens Finländer, Engländer, Deutsche, Franzosen, Dänen und Schweden. Auch diesmal leuchtete die Sonne die ganze Nacht hindurch höchst intensiv. Zur Bequemlichkeit des Publikums läßt die finländische Landesklasse auf dem Berge Kawasag jetzt eine große Restauration bauen.

— (Eine neue Branche des Versicherungswesens.) Der Verlust von Schlüsseln gehört mehr als oft zu den unangenehmsten, die man sich denken kann, denn der Mißbrauch dieser Schlüssel führt sogar zum Diebstahl. Man hat daher bereits in Amerika und Frankreich Versicherungs-Bureau eingeführt, wo man gegen eine unbedeutende Prämie sich dagegen versichern kann. Man zahlt z. B. 1 Mark an das Bureau, dafür erhält man eine Controlmarke, die mit der Adresse des Bureau und einer laufenden Nummer versehen ist. Auf dem Revers verspricht das Bureau dem eventuellen Finder eine Belohnung von 4 Mark. Diese Controlmarke befestigt man am Schlüsselloch. Es ist auf diese Weise alle Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß ein verlорener Schlüssel, der für den Finder ja gar keinen Werth hat, wieder in den Besitz des Verlierenden zurückgelangt, andernfalls liefert das Bureau einen neuen Schlüssel. Ebenso ist ein Mißbrauch verlорener Schlüssel verhindert, denn der Finder erfährt gar nicht, wem der verlорene Schlüssel gehörte.

— (Abgefertigt.) „Sie haben keinen Tropfen Blut von dem großen Napoleon in Ihren Adern,“ sagte der alte närrische Jerome einst zu seinem Neffen, Napoleon III. — „Das kann wohl sein,“ entgegnete dieser, „aber ich habe die ganze Familie auf meinen Schultern.“

Zum Anker.

Ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier (Rheinische Brauerei) nebst kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit, sowie ein Extrazimmer für Gesellschaften. 7002
Hochachtungsvoll J. Zäuner.

„**Gambrinus**“ Mauritiusplatz No. 2,
empfiehlt einen guten, bürgerlichen **Wittagstisch**. 7282

Erbenheim.

Morgen Sonntag, sowie jeden darauffolgenden Sonntag findet im „**Gasthaus zum Engel**“ **Flügel-musik mit Begleitung** statt, wozu freundlichst einladet
Heinrich Stemmler.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 6518

Erbenheim.

Morgen und jeden darauffolgenden Sonntag Nachmittag findet bei mir **Flügelmusik** statt.
Für gute Speisen und Getränke habe ich bestens gesorgt und lade zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.
Chr. Stemmler, „**Zur schönen Aussicht**“,
4872 gegenüber dem Bahnhof.

Dotzheimer Kirchweihfest.

Einem geehrten Publikum, sowie allen meinen Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß **nächsten Sonntag** unser alljähriges **Kirchweihfest** stattfindet und ladet zu einem recht zahlreichen Besuch freundlichst ein 7407
Wilh. Fried. Höhn, Gastwirth zur Krone.



Chocoladen und Cacaos

der

Kaiserl. u. Königl.

Hof-Chocolade-Fabrikanten:
Gebr. Stollwerck in Köln.

18 Hof-Diplome.

19 goldene, silberne und bronzene
Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Roh-
Producte. Vollendete mechanische
Einrichtungen. Garantirt reine Qua-
lität bei mässigen Preisen.

Firmen-Schilder kennzeichnen die Con-
ditoreien, Colonial- u. Delicatess-Waaren-
Geschäfte sowie Apotheken, welche
Stollwerck'sche Fabrikate
führen.

59

Ein gebrauchtes **Velocipéd**, dreiräderig, für einen Knaben wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7314

Ein **Krankenwagen** (Heidelberger), Zimmerfahrstuhl, ist zu verkaufen Faulbrunnenstraße 8, 1 Stiege. Auch sind da-
selbst **Parzer Kanarienvögel** zu verkaufen. 7136

A. t. österr. erstes amerikanisch und t. englisch patentirtes

Anatherin-Mundwasser

von

Dr. J. G. Popp,

t. t. Hof-Bahnarzt in Wien,

jedem Zahnwasser vorzuziehen, als Präservativ gegen Zahn-
und Mundübel, Loderwerden der Zähne, stärkt das Zahn-
fleisch und dient als unvergleichliches Zahnreinigungsmittel.

Anatherin-Zahnpasta

in Glasdosen zu 2 Mark, zur Reinigung und Erhaltung der
Zähne. Beseitigung des üblen Geruches und des Zahnsteines.

Popp's aromatische Zahnpasta,

das vorzüglichste Mittel für Erhaltung der Mundhöhle und
Zähne. Preis per Stück 60 Pfg.

Vegetabilisches Zahnpulver,

das beste und bequemste Zahnreinigungsmittel. Preis 1 Mk.

Dr. Popp's Zahnplombe

zum Selbstaussüllen hohler Zähne.

Arom. - medicin. Kräuter - Seife

zur Verschönerung u. Verbesserung des Teints u. erprobt geg.
alle Hautunreinigkeiten; in versieg. Orig.-Päckchen à 55 Pfg.

Zu haben in **Wiesbaden**: Dr. Lade, Hofapotheker, und
C. Schellenberg, Amtsapotheker; in **Frankfurt a. M.**:
Dr. Ph. Fresenius, Apotheker, und J. B. Lindt's
Nachf.; in **Friedberg**: C. Pörz, Hofapotheker. 231

Roh-Eis und Flaschen-Bier.

Im Abonnement **10 Pfd. Eis pro Monat 10 Mark**,
unter einem Centner 1 Mark 40 Pfg., größere Parthien billiger,
Eischränke, mit Schlackenwolle gefüllt, in 4 Größen,
Wiener, Erlanger, Münchener, Culmbacher Export,
Pilsener Lagerbier in weißen Flaschen, **Pale Ale** und
Porter Extra-Stout empfiehlt
6609 **H. Homberger**, Taunusstraße 43.

Möbel-Ausverkauf.

Mehrgasse 29 sind folgende **Möbel** zu verkaufen:
Zwei complete französische Betten, eine Schreibkommode und
5 andere Kommoden, 2 Nachttische mit Marmorplatten, ein
großer Spiegel mit Consolen, sowie verschiedene andere Spiegel,
ein zweithüriger Mahagoni-Kleiderschrank, ein zweithüriger
tannener Kleiderschrank, ein Küchenschrank, 6 Barockpolster-
stühle, Rohr- und Strohstühle, eine gute Waschmange, ein
Gläserchrank und eine Theke. 456

Zu verkaufen elegante **Bohn- u. Schlafzimmer-
Möbel**, eine antike **Stimm- u. Einrichtung** von
Bembé in Mainz, ein ditto antikes, schönes **Schlaf-
zimmer-Möbiliar**, **Teppiche**, **Gardinen**, **Lustres**,
Porzellan, **Glas** u. Täglich zu besehen von 9 bis
12 Uhr Vormittags. Näheres Kapellenstraße 40. 6849

Wäsche wird zu nachstehenden Preisen schön besorgt:
Herren-Hemden 18 Pfg., Damen-Hemden
10 Pfg., Herren-Kragen 4 Pfg., Damen-Kragen 6 Pfg., Hand-
tücher und Servietten 4 Pfg. das Stück, sowie alles Uebrige
nach billiger Berechnung. Näh. Feldstraße 20, Parterre. 5883

Eine durchaus perfekte **Kleidermacherin**, nach den neuesten Journalen arbeitend, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften mit Maschine in und außer dem Hause. Näh. Exped. 7358

3-4 junge Leute können sich noch an einem guten **israelitischen Mittags- und Abendtisch** betheiligen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6585

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein **früher in einem Metzgergeschäft als Ladenmädchen beschäftigtes Mädchen** sucht anderweit Engagement. Näh. Marktplatz 8 im Metzgerladen. 6937

Ein junger, gebildeter Mann sucht Stellung als Reisebegleiter, Vorleser oder Gesellschafter hier oder im Ausland. Offerten unter W. Z. 106 befördert die Expedition d. Bl. 7354

Ein Mann sucht Beschäftigung als Krankenwärter oder Ausläufer, sowie im Aus- und Ankleiden von Leichen bei billigster Bedienung. Näh. Friedrichstraße 23, Strh., 1 St. links. 7361

Personen, die gesucht werden:

Ein gewandtes Mädchen in einen Laden gesucht. Näheres Langgasse 5. 7319

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Hellmundstr. 13. 7248

Eine anständige Köchin mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 7337

Gesucht zum 1. October ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit gut versteht, als Mädchen allein, Rheinstraße 48, 1 Treppe hoch. 7356

Hausmädchen gesucht Nicolassstraße 14, Parterre. 7388

Eine feinebürgerliche Köchin gesucht Haineweg 12. 7379

Gesucht für Küchen- und Hausarbeit ein solides, tüchtiges Mädchen. Näheres Webergasse 16. 7412

Ein Mädchen wird gesucht Mühlgasse 3. 7424

Ein anständiges, zuverlässiges Mädchen, welches **feinebürgerlich kochen kann**, als Mädchen allein zu einer kleinen Familie gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Expedition. 7209

Malergehülphen

sofort gesucht. J. Siegmund, Webergasse 34. 7293

Schneiderlehrling gesucht Helenenstraße 20. 7293

Ein Junge als Lehrling gesucht bei **Franz Schmidt**, Tapezirer, Mainzerstraße 13. 7107

Ein mit jeder Gartenarbeit vertrauter Arbeiter wird gesucht Mainzerstraße 25. 7278

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein **feiner Laden** gesucht. Offerten unter C. K. 24 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7344

Angebote:

Blumenstraße 11 (Villa) 2-3 möbl. Zimmer zu verm. 7108

Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 6062

Geisbergstraße 24 möblierte Zimmer zu vermieten.

Mainzerstrasse 14

auf 4-5 Wochen zwei möblierte Etagen sofort zu vermieten;

auf Wunsch Pension. 6690

Villa Mainzerstraße 16 auf 1. October zu vermieten:

8 Zimmer, 4 Manjarden, sowie Küchen- und Kellerräume im Souterrain. 3801

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern nebst allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh.

Parterre daselbst und Rheinstraße 8, Parterre. 7019

Moritzstraße 6, 1. Etage r., sind 2 ineinandergehende, schön möbl. Zimmer zu verm.; auf Verlangen mit Pension. 4337

Rheinstraße 33 vier bis fünf gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln z. verm. 5532

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 7052

Eine **elegant möblierte Hochparterre-Wohnung** ist sofort zu vermieten. Näheres **Parkstraße 1**. 7053

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 38, 3. St. 7054

Villa obere Kapellenstraße 37a möbl. auch theilw. zu verm. 7127

Hof Geisberg möblierte Zimmer mit Pension und Parkbenutzung zu vermieten. 5961

Feinst möblierte Zimmer, Bel-Etage, in der Adelhaidstraße, nahe den Bahnhofen, zu vermieten. Näheres Expedition. 18482

Ein **mittelgroßes Landhaus** an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 4380

In einer Villa nahe dem Curhause ist eine f. möblierte hohe Parterre-Wohnung in schönem Garten zu vermieten. Näh. Moritzstraße 6, 1 St. rechts. 6071

Ein **möbliertes Logis mit Bedienung auf kürzere Zeit billig zu vermieten Tannusstraße 7, II.** 6926

Ein auch zwei freundlich möblierte Zimmer mit guter bürgerlicher Kost billig zu vermieten Nerostraße 2, 2 Tr. h. 6921

Ein **Mädchen** kann Logis erhalten; auch steht daselbst eine Nähmaschine zum Gebrauch. Näh. Expedition. 7372

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 6765

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

7. August.

Geboren: Am 4. August, dem Schuhmacher Ludwig Bleitgen e. S. N. Carl Heinrich. — Am 30. Juli, dem Metzger Franz Edingshaus e. S. — Am 2. August, dem Schreinergehilfen Christian Ruz e. T., N. August Christiane Caroline. — Am 1. August, e. unehel. S., N. Georg Ferdinand. — Am 1. August, e. unehel. T., N. Elisabeth. — Am 4. August, dem Brauergesellen Johann Kauschinger e. T. — Am 5. August, dem Fuhrmann Carl Conrad e. T., N. Marie Hermine Christiane.

Gestorben: Am 6. August, Julie Elisabeth, T. des Fuhrknechtes Georg Stritter, alt 1 J. 5 M. 17 T. — Am 6. August, der Buchhalter des städtischen Gaswerks Johann Philipp Schalles, alt 53 J. 10 M. 22 T. — Am 6. August, Carl Rudolph, S. des Schreinergehilfen Eduard Kups, alt 4 J. 1 M. 14 T. — Am 6. August, der Geiger Conrad Habermehl, alt 88 J. 2 M. 18 T. — Am 6. August, Anna Catharina, T. des Schneiders Christian Becker, alt 3 J. 9 M. 4 T.

Königliches Standesamt.

Evangelische Kirche.

IX. p. Tr.

Hauptkirche.

Militärgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Conf.-Rath Bohmann.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/4 Uhr: Herr Religionslehrer Dr. Spieß.

Bergkirche.

Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohly.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Biemborff.

Sonntagsschule: Stiftstraße 12a und Friedrichstraße 19 um 11 1/2 Uhr.

Katholische Pfarrkirche, Friedrichstraße 22.

10. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/4, 7 und 9 Uhr.

Dienstags, Mittwochs und Freitags 6 1/4 Uhr sind Schulpfaffen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 23. Am IX. Sonntage nach Trinit. Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Hein.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 10. August Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhause. Herr Prediger Diepe. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 10. August Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.
(Herr Pfarrer Munding.)

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Sonntag Abends 7 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Dienstag Abends 7 Uhr, Mittwoch Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Ninth Sunday after Trinity.

Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11.
Evensong at 7.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 p. m.
on Friday.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. August 1879.)

Adler:

Nüller, Staatsanwalt, Posen.
Siepermann, Paris.
Wolf, Galatz.
Waterloo, Kr.-Ger.-R., Dillenburg.
d'Aviz, Oberamtsricht., Montabaur.
Gentner, Fr. Rent. m. Kind, Berlin.
Bilstein, Kfm., Vörde.
Gerwin, Kfm., Essen.
Weber, Kfm., Offenbach.
Reuter, Kfm., Hanau.
Wagner, Kfm., Essen.
Knoller, Kfm., Crefeld.
Wendisch, m. Fr., Berlin.
Noek, Kfm., Potsdam.

Allesaal:

v. Blankenburg, Freiherr m. Fam.,
Kempf, Kfm., Pommern.
Buchen.

Bären:

Hahndorff, San.-R. Dr. m. F., Schwedt.
Bucki, Kfm. m. Fr., Breslau.
Schmidt, Frl., Berlin.

Zwei Hücke:

Zborowski, Kreisricht., Inowrazlau.
Jordan, Fr., Homberg.
Schollmeyer, Fr., Mainz.

Cölnischer Hof:

Ziehlke, Rechn.-Rath a. D., Berlin.
Spatz, Fr. Communalrath, Tahr.
Pollack, Kfm., Berlin.

Kaltwasserheilanstalt**Dietenmühle:**

Röchling, Fr., Trier.
Wachter, Rent., Rotterdam.
Gross, Mühlenb., Grossblittersdorf.
Sachteleben, Magdeburg.

Einhorn:

Fleischhauer, Heidelberg.
Weber, Oberkostenz.
Dalsheim, Kfm., Worms.
Koch, Kfm., Bielefeld.
Hirsehorn, Berlin.
den Hertog, Schuldir., Amsterdam.
Ehlfes, Semin.-Lehr., Amsterdam.
Wolf, Kfm., Heidelberg.
Holz, Kfm., Mannheim.
Kunkler, Rent., Hachenburg.
Handmann, Fr., Berlin.
Weber, Frl., Oberkostenz.
Starten, Marienbad.
Habel, Kfm., Gräfrath.

Engel:

Reichmann, kgl. Rntm., Hofgeismar.
Plassmann, Gutsbes., Allhof.
Werder, Rent., Cüstrin.
Münch, Apothekerm. Fr., Homberg.
Löwenfeld, Fr., Berlin.
v. Döring, Maj. a. D. m. Fr., Greiz.

Englischer Hof:

Holzschuher, Kfm., Hof.
Willenz, Kfm., Odessa.
Goldstein, Kfm., Odessa.
Damont, Kfm., Mauberge.
Munsmann, Prof., Dänemark.
Rodde, Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Heinricke, Frl., Graudenz.
Kamrad, Postsecretär m. Fr.,
Thum, Berlin.
Rhamkoff, Regierungs-Assessor,
v. Hanow, Fr. Major, Dresden.
Seegfart, 2 Frl., Berlin.
Hoogwerf, Lehrer, Rotterdam.
Adamson, m. Fr., New-York.

Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Golz, Fr. Commissions-Rath, Berlin.
Golz, Frl., Berlin.

Grüner Wald:

Brandenburg, Kfm., Köln.
Schwake, Kfm., Frankfurt.
Mühe, Kfm. m. Fr., Köln.
Coffey, Amerika.
Blank, Kfm., Strassburg.
Banse, Kfm., Nordhausen.
Zimmermann, Fabrikb., Frankfurt.
Lewkowicz, Kfm., Belfin.

Hamburger Hof:

Engel, Frl., Danzig.
Meyländer, Frl., Danzig.

Vier Jahreszeiten:

Waedemar, Fr., Brüssel.
de Diest, Fr. m. Bed., Brüssel.
Batchelder, Fr., Boston.
Johnson, m. Fr., Boston.
Becker, Düsseldorf.

Goldenes Kreuz:

Ventzki, Polizei-Commissar, Posen.
Menzel, Rent., Posen.
Köhler, Fr., Gausalgesheim.
Bihnd, Fr., Gausalgesheim.
Weber, Kfm., Oberkostenz.
Weber, Frl., Oberkostenz.
Bach, Niedersaulheim.
Heitger, Hatzenport.
Specht, Kfm., Bingen.
Welter, Frl. m. Bed., Saargemünd.
Hoffmann, Cobbus.
Hundert, m. Fr., Dresden.
Mahrholz, Oberstabsarzt m. Fam.
u. Bed., Magdeburg.

Goldene Krone:

Kremer, Fr. m. Enkelin, Würzburg.
Kremer, Ober-Apotheker,
Mainzer, Fr., Würzburg.
Kahn, Darmstadt.
Hamburger, Linz.
Frankfurt.

Weisse Lilien:

Sachs, Münster.
Klein, Frl., Herstein.
Giess, Zorn.
Kühn, Seckbach.
Seepolt, Kfm., Berlin.
Gunz, Rent., Mühlheip.

Villa Nassau:

Meyer, Dr. m. Fr., Hannover.

Nassauer Hof:

Cohn, Baron u. Geh. Commerzien-
rath m. Tochter, Dessau.
Sachnowsky, Aachen.
van der Veen, m. Fr., Arnheim.
Wesselinck, Dr. med., Utrecht.
Halbertsma, Dr. med. u. Prof., Utrecht.
Hatan, m. Fr., London.
Herberts, m. Fr., Verviers.
Kratel, Wien.

Alter Nonnenhof:

Levy, Fr. m. Tochter, Paris.
Löwenthal, Kfm. m. Fr., Berlin.
Hille, Haag.
Hille, Frl., Haag.
Schwennen, Kfm., Köln.
Hirschberger, Steinau.
Noheisel, Kfm., Neisse.
Regel, Inspector, Gotha.
Oberneck, Referendar, Berlin.
Schmeyerhäuser, Kfm., Coblenz.
Betüde, Berlin.
Schönlank, Kfm., Berlin.
Bomholt, Kfm., Hoerde.
Schmidt, m. Fr., London.

Pariser Hof:

Schoplocher, Fr. m. Tocht., Fürth.

Rhein-Hotel:

Crithen, England.
Birig, England.
Jord, m. Fr., England.
Zessener, Paris.
Staret, Maler m. Fr., Brüssel.
Stehler, m. Fam., Brüssel.
van Vliet, m. Fr., Haag.
v. Eibergen, Fr., Arnheim.
Kahn, Kfm., Luxemburg.
Stearns, Fr. m. Tocht., Chicago.
Doone, 2 Frl., Chicago.
Mallace, Frl., Chicago.
Grant, m. Fam., Chicago.
Lahmer, m. Fr., Wien.
Dierbach, Director m. Fr., Berlin.
Newtam, England.
Connery, London.
Johnson, Riga.
Anderson, m. Fr., Schweden.
Higgins, Frl., Sidnaim.
Parry, Frl., Sidnaim.
Spilberg, Rittergutsbes. m. Fr.,
Sommermeier, Magdeburg.

Rose:

Woutner, Fr., Schwalbach.
Hall, m. Fr., London.
Conant, Fr. m. Fam. u. Bd., New-York.
Geys, Fr., Würzburg.
Martikke, Frl., Würzburg.
Davis, m. Fr., London.
Lenschok, Holland.
Meyer, Amsterdam.
van Wyh, Amsterdam.
Aldworth, m. Fr., Dartford.
Coith, Gerichts-Viceprä., Zwickau.

Weisses Ross:

Klapproth, Dr. med., Clausthal.
Maxy, Stadtrechner, Rüdesheim.
Poller, Neudorf.
Müller, Neudorf.

Hotel Spohner:

Höpke, Fr. m. Tochter, Berlin.

Weisser Schwan:

Hugger, Posen.
Wiese, Reg.-Baumeist., Frankfurt.
Walther, Fr., Nieder-Bessingen.
Serth, m. Fr., Vadenrood.

Spiegel:

Toulouse, Graf, Russland.
Wolf, Fr., Mannheim.

Stern:

Kenan, Constantinopel.

Tannus-Hotel:

Herz, Banquier m. Fam., Frankfurt.
Lamken, Oberlehr. m. F., Oldenburg.
Vogel, Kfm., Magdeburg.
Weil, Pfarrer, Wehrheim.
Demmler, Kfm., Berlin.
Allendorf, Kfm., Frankenberg.
Springberg, Jurist, Aartius.
v. Harhorn, Jurist, Aartius.
Kleiber, Stud., Berlin.
v. Wessel-Reutsch, Gutsb., Raake.
Roques, m. Fr., London.
Römer, Fr. Gen.-Dir. m. T., Dresden.
Illing, Stud., Chemnitz.
Spindler, Stud., Leipzig.
Imber, Geh.-Rath, Trier.
Levy, Stud., Glogau.
Meyer, Stud., Berlin.
Leuffe, Pfarrer m. Fr., Hünne.
Bargol, Pfarrer, Kiel.
Svanberg, m. Fr., Gothenburg.

Hotel Victoria:

Schlemm, kgl. Sanitätsrath Dr.
m. Fam., Berlin.
Bolger, Dublin.
Purcell, Dublin.
Towler, Malvern.
van Schaik, Dr., Holland.
Blom, Dr., Holland.
v. Reesema, Fr., Breda.
Reiss, Frl. m. Bed., Mannheim.
Dreifuss, m. Schwester, Zürich.
Scheltus, Hauptm. u. Regts.-Adj.
m. Fam., Breda.

Hotel Vogel:

Hinsdorf, Hofbuchhändler m. Fr.,
Wismar.
Werner, Hannover.
Kroll, Fr. m. Töchter, Breslau.
Brune, Kfm., Bielefeld.
Fischer, Kfm., Aarle-Rixtel.
Boyaer, Kfm., Idelmonne.
Lorenz, Fr., Zwickau.

Hotel Weiss:

Bothas, Rent. m. Tocht., Hannover.
Schmahl, Fr., Meissen.
Ihle, Fr., Pirna.
Weiss, Kfm., Tirschenreuth.
Fandle, Kfm., Pittsburgh.
Geisler, Rent. m. Fr., Berlin.
Harte, Prag.
Scalay, Budapest.
Weber, Stud., Lübeck.
Hinkesdeyn, Stud., Lübeck.
Back, Lübeck.
Seeliger, Rent. m. Fam., Berlin.
Rehborn, Lehrer, Nauborn.

In Privathäusern:

Langgasse 49: Wiesenecker, Fr.,
Mainz.
Wilhelmstrasse 36: Brenes, Fr. m.
Fam. u. Kammerj., Leipzig.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 7. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	333,06	333,06	333,51	333,21
Thermometer (Reaumur).	10,6	15,4	11,8	12,60
Dampfspannung (Bar. Lin.).	4,28	3,74	4,04	4,02
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	86,0	51,0	73,6	70,20
Windrichtung u. Windstärke	SW. schwach.	SW. schwach.	SW. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	j. heiter.	st. bewölkt.	st. bewölkt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloosungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der zu Berlin am 7. August fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 160. Königl. Preuss. Classenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 150,000 M. auf No. 52125, 1 Gewinn zu 120,000 M. auf No. 74505, 1 Gewinn zu 60,000 M. auf No. 63058, 3 Gewinne à 6000 M. auf No. 77211 89746 und 90210, 42 Gewinne à 3000 M. auf No. 1926 3331 5177 6937 9013 9663 14342 15422 16192 16797 19638 24338 26848 29828 35060 35923 36378 37042 40344 45006 50412 50522 54998 57578 58822 60260 61683 66646 66879 67330 70532 71651 72071 73604 73767 73873 77770 78456 83397 85896 89360 und 92776, 47 Gewinne à 1500 M. auf No. 1249 8729 10942 14006 15241 15255 16066 17071 21163 21945 25487 27686 29005 34807 41105 42715 48273 49383 52736 54562 58455 59590 61076 63102 63164 66716 68028 71462 72525 73113 75500 76814 77465 77779 78159 78444 81818 87020 87158 87516 89000 89620 90708 91472 93181 93913 und 94988, 70 Gewinne à 600 M. auf No. 1529 1760 8211 9009 9440 10588 12786 14423 15588 16075 20948 21327 22277 22464 22554 24185 24346 25544 26172 27909 27951 28453 29043 29606 30585 32534 34064 36941 40002 40185 40776 43178 44174 47112 49000 50378 50606 53926 55171 55221 55589 56760 56767 58236 60324 61792 62876 63370 63714 65040 65745 67180 67302 70045 72331 72491 72649 75977 83827 84499 84719 86330 86703 87085 88967 90180 90541 91300 92597 und 93449.

Frankfurt a. M., 7. August 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke	—	Rm.	—	fl.
Dufaten	9	59	64	„
20 Frs.-Stücke	16	20	24	„
Sovereigns	20	37	42	„
Imperialen	16	71	76	„
Dollars in Gold	4	18	21	„

Wechsel-Course.

Amsterdam	169.95 B.	169.60 G.
London	20.495 B.	460 G.
Paris	81.05 B.	80.90 G.
Wien	175.40 B.	175 G.
Frankfurter Bank-Disconto	3.	
Reichsbank-Disconto	3.	

Die Tochter des Wildschützen.

Novelle von E. v. d. Horst.

(19. Fortsetzung.)

Tiefe Stille herrschte im weiten Saal. Nach den üblichen Eingangsformalitäten, die sich besonders auf den von dem Angeklagten abgelehnten, vom Gericht aber für ihn gestellten Verteidiger bezogen, verlas der öffentliche Ankläger die Schrift, in welcher Namens jenes Fachvereines deutscher Maler in Rom gegen den Cassirer desselben, Paul Vornau, Klage wegen Unterschlagung von tausend Thalern erhoben wurde. Es war Alles so eingeleitet und geordnet, wie es der junge Mann vorausgesehen und wie es unfehlbar auf seinen Charakter das nachtheiligste Licht werfen mußte. Mit der Widerpenstigkeit des ungerathenen Knaben gegen seinen in so hoher Achtung stehenden Vater anfangend, führte die Anklage aus, daß er jederzeit über seine Mittel hinaus gelebt und meistens auf Kosten Anderer ein behagliches Dasein geführt, daß in letzterer Zeit sogar sein unglücklicher, schwergeprüfter Vater bedeutende Rechnungen für ihn bezahlt, und daß er einer gänzlichen Insolvenz unfehlbar entgegenstehe. Da das fehlende Geld im guten Glauben an seine Ehre ihm ohne alle Bürgschaft anvertraut worden, sei die Entwendung desselben eine um so beschimpfendere Handlung, weshalb auf das höchste zulässige Strafmaß, sechs Monate Gefängniß, angetragen werde.

Nach Beendigung dieses Vortrages folgte eine Pause, während welcher die Erwartung der Hörer den Siedepunkt erreichte. Was würde er antworten? — Womit sich entschuldigen?

Und dann ertheilte der Vorsitzende dem Angeklagten das Wort. Paul schrak auf, seine Gedanken waren nicht bei der Sache gewesen, er hatte von all den entehrenden Anklagen, welche gegen ihn erhoben wurden, keine einzige verstanden. Wohin konnte sich Helene gewendet haben? Das wiederholte er im Geiste unablässig, das allein erfüllte sein Bewußtsein.

Aber jetzt mußte er sprechen, so wenig als möglich, ohne alle Hoffnung, alles Interesse, nur das Unerlässliche. Ein Grauen überliefelte ihn, — nicht einmal in diesem Augenblick fühlte er den Schimpf der Stunde, er lebte nur noch scheinbar, nicht mehr wirklich.

Die Notizen steckten in dem schwarzen Rock, den anzuziehen er vergessen hatte, es galt also aus dem Gedächtniß zu sprechen. In ruhiger, von keiner persönlichen Bewegung, weder der Furcht noch der Entrüstung durchzitterten Rede wies er nach, daß man

ihm, wie es im Verein gebräuchlich gewesen, jene tausend Thaler anvertraut, ohne die Verpflichtung, früher als nach fünf Jahren über den Verbleib derselben Rechenschaft abzulegen, es existire kein mündliches oder schriftliches Versprechen seinerseits, das irgend etwas anderes befunde, er habe sich also berechtigt gehalten, über das Geld bis dahin nach Belieben zu verfügen und sei genöthigt, die jetzt gegen ihn eingeleitete Untersuchung, sowie die plötzlich um zwei volle Jahre verkürzte Frist als das Werk irgend eines persönlichen Feindes anzusehen. Daß er außer Stande sei, gegenwärtig die fehlende Summe zu ersetzen, wolle er nicht verschweigen.

Im Publikum wurden Blicke des Erstaunens, des Mitleides und des Einverständnisses überall gewechselt. Er war also schuldig, — er versuchte nicht einmal eine Vertheidigung.

Der Anwalt der Gegenpartei benutzte sein Recht, Fragen zu stellen. Der Angeklagte möge angeben, wo er die beregte Summe zinstragend angelegt habe. Während des ersten Jahres sei das bei einer süddeutschen Bank gewesen, — wo aber später?

Der Maler verrieth durch kein äußeres Zeichen, was in ihm vorging, nur klang vielleicht seine Stimme etwas weniger fest. „Ich habe seitdem die Summe selbst verzinst,“ antwortete er, „alle Quittungen darüber liegen vor.“

„Demnach verbrauchten Sie also das Kapital zu eigenen Zwecken?“

Ein „Ja“ ohne alle Zusätze war die Antwort.

Jetzt mißte sich der Verteidiger in die Sache. „Erzählen Sie uns, Herr Vornau, wie das kam. In Ihren Beweggründen, in den damals maßgeblichen Verhältnissen können für Sie mildernde Umstände gefunden werden. Wodurch geriethen Sie in die Nothwendigkeit, das Geld selbst zu verbrauchen?“

Der Maler schüttelte den Kopf. „Ich habe an die widerrechtliche Zueignung fremden Gutes niemals gedacht,“ antwortete er, „aber ich wußte, daß es mir möglich sein würde, zur rechten Zeit die Summe zurückzahlen, daher nahm ich sie, — das ist Alles. Auf Milderungsgründe rechne ich nicht.“

„Sie wollen also dem Gericht keine Auskunft geben, wofür jenes Geld verwendet wurde?“

„Ich bedauere, — nein!“

Aber während er das entscheidende Wort sprach, mußte ein Schauer seinen ganzen Körper durchfliegen. Er fuhr mit dem Taschentuch über die Stirn, wie um die innere glühende Hitze derselben zu mildern.

Sein Verteidiger schien nach einer bestimmten Richtung hin ein Zeichen zu geben, dann wandte er sich an das Gericht mit der Bitte, das Erscheinen einer Zeugin im Interesse des Angeklagten noch jetzt zuzulassen, obwohl es ihm nicht möglich gewesen sei, dieselbe rechtzeitig anzumelden. Er halte sich von der Erheblichkeit ihrer Aussage vollkommen überzeugt.

Der Maler sprang, Alles vergessend, von der Bank auf. Seine Blicke suchten im plötzlichen jähen Erschrecken unter den Nächststehenden ein bekanntes, geliebtes Antlitz, seine Stimme bebte, als er jetzt beide Arme ausstreckend, ein einziges Wort ausrief: — „Mutter!“

Ueber die trennende Barriere hinweg reichte ihm eine alte Frau die Hand. Aus einem bleichen, kummervollen Antlitz sahen ihn thränenschwere Augen voll Härlichkeit an; das schwarze, fast ärmliche Kleid, die unsichere Stimme und das ganz weiße Haar ließen nur allzu deutlich erkennen, in welchen Verhältnissen die Frau des reichsten Mannes dieser Stadt lebte. Ein Bild des Grams, so beugte sich die Mutter herab über ihren Sohn, um ihn in der schwersten Stunde seines Daseins zu trösten, um bei ihm zu bleiben, wo ihn Alle verließen.

„Mutter,“ sagte er verwirrt, „Mutter, was thust Du? Ich sehe Dich an, geh jetzt, geh — ich kann nicht ertragen, Dich hier zu sehen.“

Rings im Publikum kam bei dieser Scene das menschliche Fühlen zum Durchbruch. Hier und da erklang verhaltenes Schreien, Worte, wie „es ist empörend!“ und „die unglückliche, alte Frau!“ wurden mehr als halblaut hörbar, es mußte zweimal Ruhe geboten werden, ehe die Verhandlung ihren Fortgang nehmen konnte.

(Fortsetzung folgt.)